

KOMMISSION SCHWERBEHINDERTENRECHT - 02/2022

## Arbeitswelt und Arbeitsplätze im Wandel

Die Arbeitswelt und ihre Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in den Kommunen und ihren Betrieben verändert sich ständig und zunehmend schneller. Insbesondere die Anhebung des Pensions- und Rentenalters erfordert den Verbleib von Mitarbeitenden in den Dienststellen und Betrieben. Nachweislich steigt mit dieser Entwicklung die Anzahl der schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Mitarbeitenden deutlich an. Die Veränderung der Arbeitswelt durch die fortschreitende Digitalisierung wirkt sich unmittelbar auf die Arbeitsplätze schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Mitarbeitender aus.

### Was leistet die Schwerbehindertenvertretung?

Nach dem Jahresbericht des Landschaftsverbandes Rheinland besaßen zum 31.12.2019 in NRW 1.910.271 Einwohner\*innen einen anerkannten Grad der Behinderung von mindestens 50. Umgerechnet hat jeder neunte Mensch in NRW einen Schwerbehindertenausweis. Die Altersgruppe der 45-65jährigen nimmt ein Drittel der anerkannten Schwerbehinderten ein. Zum 30.06.2020 waren 858.935 Personen im öffentlichen Dienst und damit auch in den Kommunen in NRW beschäftigt. Eine große Anzahl von Mitarbeitenden ist schwerbehindert oder gleichgestellt.

Die Schwerbehindertenvertretung ist in den Kommunen und deren Betriebe die erste Anlaufstelle für schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Kolleg\*innen. Zahlreiche in der komba gewerkschaft nrw organisierte Mitglieder üben dieses Ehrenamt als Vertrauensperson oder Stellvertretung aus. Ihre Arbeit wird von der komba gewerkschaft nrw aktiv unterstützt. Die Schwerbehindertenvertretung steht schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten

Mitarbeitenden beratend und helfend zur Seite. Sie wacht darüber, dass die zugunsten der Schwerbehinderten geltenden Gesetze, Tarifverträge usw. eingehalten werden und der Arbeitgeber den besonderen Verpflichtungen aus dem SGB IX nachkommt. Durch ihre besonderen Kenntnisse berät sie auch bei der Einrichtung leidensgerechter Arbeitsplätze. Ein leidensgerechter Arbeitsplatz umfasst nicht nur technische Hilfsmittel, sondern kann auch Qualifizierung, Weiterbildungen oder besondere Arbeitszeitregelungen umfassen. Weiterhin nimmt sie an den Sitzungen des Personal- bzw. Betriebsrats sowie an Auswahlverfahren teil. Außerdem nimmt sie Anregungen und Beschwerden von schwerbehinderten Mitarbeitenden entgegen und wirkt, falls sie berechtigt erscheinen, auf eine Erledigung beim Arbeitgeber hin. Die Schwerbehindertenvertretung unterstützt zusätzlich alle Beschäftigten bei Anträgen auf Feststellung eines Grades der Behinderung und Gleichstellung. Sie berät diese rund um das Thema Schwerbehinderung.

## Beschäftigte einbeziehen

Die komba gewerkschaft setzt sich dafür ein, dass alle Mitarbeitenden in den Kommunen und deren Betriebe, besonders aber die schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Mitarbeitenden, in die Veränderungen der Arbeitswelt durch die zunehmende Digitalisierung einbezogen werden.

Die komba gewerkschaft nrw unterstützt durch Informationen, Sensibilisierungen und Schulungen für Mandatsträger. Sie berät Mandatsträger und ist durch Anhörungen und politische Gespräche in Entscheidungsprozesse eingebunden.

Die komba gewerkschaft nrw fordert die Arbeitgebenden auf, den Rechtsanspruch aus § 164 abs. 4 Nr. 2 und 3 SGB IX umzusetzen und allgemeine und einzelfallbezogene Qualifizierungen bzw. Fort- und Weiterbildungen anzubieten.

## Optimale Arbeitsbedingungen bieten

Die komba gewerkschaft setzt sich dafür ein, dass für alle Mitarbeitenden anforderungsgerechte Lösungen am Arbeitsplatz gefunden werden. Der Einsatz aktueller Technologien und neuer Techniken erfordert ein Anpassen aller Arbeitsplätze in den Kommunen und deren Betriebe.

Die komba gewerkschaft nrw fordert die Arbeitgebenden auf, für alle Mitarbeitenden optimale und zeitgemäße Arbeitsbedingungen zu schaffen.

## Gesundheit fördern

Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz erfordert ergonomische Arbeitsplätze und den persönlichen Bedürfnissen angepasste qualifizierte Gesundheitsangebote für alle Mitarbeitenden unabhängig von Alter und gesundheitlicher Situation.

Die komba gewerkschaft fordert die Arbeitgebenden auf, ohne langwierige Prüfung und Festlegung besonderer persönlicher Voraussetzungen alle Arbeitsplätze entsprechend auszustatten, regelmäßig zu überprüfen und anzupassen.

## Mehr Ausbildungsplätze schaffen

Die komba gewerkschaft setzt sich dafür ein, dass die kommunalen Arbeitgebenden sich verstärkt um den Ausbau von Ausbildungsstellen für schwerbehinderte und ihnen gleichgestellten junge Menschen bemühen. Dieses Ziel erfasst den kompletten barrierefreien Zugang zu den kommunalen Verwaltungen. Es umfasst den Zugang zur gesamten Arbeitswelt und damit die Ausgestaltung des einzelnen Arbeitsplatzes.

Die komba gewerkschaft fordert die Arbeitgebenden auf, die zahlreichen Unterstützungsangebote der Inklusionsämter und der Rentenversicherungsträger hierfür zu nutzen. Aber auch eigene Finanz-, Sach- und Personalressourcen sind bereit zu stellen.